

Wochenendseminar der DStV Chamavia im April 2009

Genau 22 Jahre dauerte es, bis die DStV Chamavia Oldenburg wieder ein Wochenendseminar durchführen sollte. Von 1984 bis 1987 wurden insgesamt 3 Seminare zu korporationsgeschichtlichen Themen in Seefeld/Niedersachsen erfolgreich durchgeführt. Erfolgreich waren diese nicht nur wegen des zu vermittelnden Inhaltes – gerade das gemeinschaftliche bundesbrüderliche Leben war stets ein besonderer Höhepunkt dieser Wochenenden.

2009 war es dann wieder soweit!

Dank der finanziellen Unterstützung der TCV-Bildungsakademie konnte vom 16. – 18. April 2009 über das Thema „Quo vadis Chamavia?“ Wir und der TCV – Anspruch und Wirklichkeit! ausführlich diskutiert werden.

Leider konnten wir Chamaven keinen Cartellbruder aus dem TCV begrüßen!

Nun zum Ablauf des Wochenendes:

Treffpunkt war am 16. April das Schullandheim Bissel zwischen Oldenburg und Osnabrück. Nach einigen Tassen Tee und Kaffee ...





... gab uns unser reaktiverer EB Uwe Johannes al. Jopi (re.) einige Hinweise über das sehr interessante Gelände in einem biologischen und geologischen Rundgang.

Der Abend wurde mit einem Stammtisch begonnen, der erst nach Mitternacht feuchtfröhlich endete!



Am nächsten Morgen begann das eigentliche Seminar!

Thema: Quo vadis, Chamavia? Wir und der TCV - Anspruch und Wirklichkeit! Nachdem auf der letzten AHGV 2008 in Osnabrück der Antrag auf Austritt aus dem TCV abgelehnt wurde, sollen in diesem Seminar Möglichkeiten erarbeitet werden, wie eine Zusammenarbeit mit dem Dachverband und den anderen Mitgliedsverbindungen in Zukunft aussehen könnte.

Dazu ein paar Gedanken, die den momentanen Zustand „Wir und der TCV“ ausdrücken. Für viele Chamaven ist der TCV nur „die da“ im TCV. (früher: TCV, das ist Vallendar). Der TCV kostet uns nur Geld und wir haben nichts davon. Der TCV findet im Süden der Republik statt. Zu Beginn wurden zwei Gruppen gebildet, die jeweils die gleichen Fragestellungen bearbeitet haben:

- „Was bietet uns der TCV?“
 - „Was verlangt er von uns?“
 - „Was verlangen wir von ihm?“
 - „Was sollten wir ihm bieten?“
 - „Gedanken zur Überprüfbarkeit!“
- Ausblick auf ein Seminar 2010



Zusammenfassung der erarbeiteten Ergebnisse

„Was bietet uns der TCV?“

- Arbeitsmaterial (Keilung, öffentliches Auftreten)
- Beispiele: - Handbuch des TCV - TCV-Flyer

Cartellversammlung, -tag, -treffen

- Im Rahmen der o. g. Veranstaltungen trifft man neue und alte Bekannte aus den anderen Mitgliedsverbindungen des TCV.
- Besonders das Cartelltreffen bietet eine einzigartige Möglichkeit, sich mit vielen Anderen aus den Verbindungen in gemütlicher Atmosphäre auszutauschen.

Bildungsakademie (aktiv/ passiv)

- Die TCV-Bildungsakademie bietet
- die Möglichkeit der Teilnahme an von ihr angebotenen und durchgeführten Seminaren, Vorträgen u. ä. (teilzunehmen) und/ oder
- den Verbindungen finanzielle und materielle Unterstützung bei der Ausrichtung eigener Seminare, Vorträge etc.

Leichte Kontaktaufnahme und Erfahrungsaustausch zwischen den TCV-Verbindungen, während als auch nach dem Studium

- Treffen der Verbindungen bzw. einzelner Verbindungsmitglieder bei deren Stiftungsfesten, sonstigen Veranstaltungen oder auch privat.
- Aufbau persönlicher Freundschaften und damit verbundener Austausch auf privater sowie beruflicher Ebene.

Möglichkeit der regionalen Selbstverwaltung (Regional-Convents-Präsidium -RCP)

- Jede Mitgliedsverbindung kann direkt über den von ihr gewählten Regionalconventspräsidenten Verbandsarbeit gestalten oder Einfluss darauf nehmen

Grundsatzprogramm

- Das Grundsatzprogramm des TCV enthält eine Menge Anregungen für die Gestaltung des Verbindungslebens.
- Auch kann es als Beispiel für die Erarbeitung oder Verdeutlichung verbindungseigener Grundsätze herangezogen werden.

„Was verlangt er von uns?“

Beiträge

- Für die grundlegende Verbandsarbeit sind Mitgliedsbeiträge von jeder Verbindung zu entrichten, die von der Mitgliederzahl der einzelnen Verbindungen abhängig ist.

Einhaltung der Cartell – Ordnung (CO)

- Die Cartell – Ordnung ist die Satzung des TCV und beinhaltet die grundsätzlichen Voraussetzungen, die jede Mitgliedsverbindung erfüllen bzw. einhalten muss.

Beachtung der Grundsätze

- Die Grundsätze beziehen sich direkt auf Inhalte der CO und konkretisieren diese.
- Jede Mitgliedsverbindung hat sich daran zu halten.

Teilnahme an der Cartell – Versammlung (CV)

- Durch die Teilnahme möglichst aller Mitgliedsverbindungen an der Cartellversammlung als Beschlussorgan können Ergebnisse auf eine bessere und gerechtere Art erreicht werden.
- Durch die Nichtwahrnehmung ihrer Beschlussrechte in der CV verhindern Mitgliedsverbindungen die Entstehung von Entscheidungen auf dem Prinzip der freiheitlichen demokratischen Grundordnung.

Übernahme von Verantwortung

- Ein Verband kann nur dann gedeihen, wenn es Personen gibt, die sich den Aufgaben im Verband und im Zusammenspiel zwischen Verband und Mitgliedsverbindungen stellen.

Mitarbeit im Verband

- Neben der Übernahme von Verantwortung direkt im Verband gilt es auch für jedes Verbands- und jedes Verbindungsmittglied, sich an der Verbandsarbeit aktiv zu beteiligen.

Information der Verbindungsmittglieder über Verbandsarbeit

- Der Großteil der Informationen aus dem Verband an die Verbindungsmittglieder läuft über die TCV-Nachrichten.
- Daneben werden insbesondere zu Cartellversammlungen Tagesordnungen und Beschlussvorlagen an die Vorstände der Mitgliedsverbindungen versandt. Daran ist die Erwartung des Verbandes geknüpft, dass darüber vor der CV in den Verbindungen diskutiert und ein gemeinsamer Standpunkt erarbeitet wird. Dieser Standpunkt wird dann durch den Vertreter der Verbindung auf der CV vertreten.

„Nicht Starrheit oder Stillstand“ - auch Neues kann gut sein!

- Dieses Zitat aus einem Spruch, den Jean Weißenfels 1953 tätigte, deutet darauf hin, dass das Wachsen und Gedeihen des Verbandes und damit seiner Mitgliedsverbindungen im Prinzip davon abhängt, ob laufend daran gearbeitet wird und dass Neuerungen immer notwendig sind.



„Was verlangen wir von ihm?“

Bisher nichts !

- Da sich in den letzten Jahren immer wieder die Meinung durchgesetzt hat, dass der „TCV“ nur Geld kostet und „Nichts“ einbringt, war es auch einfach, nicht darüber nachzudenken oder zu reden, was wir „verlangen“ bzw. von ihm bekommen können.
- Das muss anders werden!

Vorhandenes einfach verfügbar machen

- Beim näheren Auseinandersetzen mit dem Thema „TCV“ hat sich dann herausgestellt, dass da doch schon eine Menge Infos und Hilfen vorhanden sind.
- Die Möglichkeiten, Kenntnisse über diese „Sachen“ zu erlangen und an sie heranzukommen, sind aus unserer Sicht zu verbessern und zu vereinfachen.

Unterstützung bei Projekten

- z. B.: durch Kontaktherstellung mit Verbindungen, die schon ähnliches probiert haben.
- Materialbereitstellung

Mehr Präsenz vor Ort

- Gerade im Bereich RC Nord haben wir den RCP schon lange nicht gesehen.
- Wichtige Entscheidungen, die auf Verbandsebene anstehen, müssen vorher durch den RCP mit RC-Verbindungen besprochen werden.

Transparenz

- Mehr Informationen, was durch den RCP in den Verband getragen wird.
- Getroffene Entscheidungen auf Verbandsebene müssen für die Mitgliedsverbindungen nachvollziehbar sein.

Individuelle Betreuung

- Ansprechbare und erreichbare Vorortsmitglieder



„Was sollten wir ihm bieten?“

Erreichbarkeit

- Änderungen bei den Entscheidungsträgern der Mitgliedsverbindungen und andere Personenstandsmeldungen sollen dem TCV-Sekretariat umgehend mitgeteilt werden.
- Auf Verbandsebene muss für jede Mitgliedsverbindung mindestens ein verlässlicher Ansprechpartner bekannt sein.

Meinungsäußerung

- Auf Verbindungs- und RC Ebene getroffene Absprachen und Entscheidungen, die den Verband betreffen, sollen dem Vorort zeitnah mitgeteilt werden.
- Zu einer CV anstehende Anträge sind auf Verbindungs- und RC Ebene vorab zu besprechen und zu entscheiden.

Ideen/ Vorschläge

- Ideen und Vorschläge, deren Umsetzung bei den Verbindungen auf gute Resonanz gestoßen sind, sollen dem Verband für eine Ideensammlung ö. ä. zur Verfügung gestellt werden.

Mehr Präsenz

- Ein gutes Miteinander unter den TCV-Verbindungen und dem TCV Vorort sind maßgeblich davon abhängig, ob sich einzelne Verbindungsmitglieder mit dem TCV befassen und dafür einstehen.

Mitarbeit anbieten

- Der Verband kann nur so gut sein, wie seine Mitgliedsverbindungen und die Verbindungsmitglieder sich ihrem Dachverband verbunden fühlen und Zeit und Interesse in die Mitarbeit investieren.

„Gedanken zur Überprüfbarkeit“

Zeitfenster für:

- Grundsatzprogramm für die DStV Chamavia

Für die DStV Chamavia ist die Erarbeitung von Grundsätzen in Anlehnung an das TCV Grundsatzprogramm notwendig. Dies sollte Ende 2010 abgeschlossen sein.

- TCV – Nachrichten

Informationen aus den Verbindungen (insbesondere auch Todesnachrichten) und Berichte sollen immer zeitnah zum Redaktionsschluss für die TCV-Nachrichten erfolgen. Dazu wäre ein konstanter Redaktionsschluss erforderlich. Den hat es bisher schon gegeben, doch mangels Mitarbeit der Verbindungen ist dieser nicht mehr regelmäßig. Dies kann sofort umgesetzt werden.

- Aktuelle Mitgliederliste

Anfordern einer aktuellen TCV - Mitgliederliste vom TCV - Sekretariat. Dies kann umgehend durch AH XX oder XX umgesetzt werden.

Am zweiten Abend (Samstag) folgte eine zünftige Seminarkneipe. Hierzu hatten wir alle dafür nötigen Utensilien wie z. B. Schärpen und Schläger mitgenommen.

Die für eine Kneipe außerhalb der Konstanten recht hohe Teilnehmerzahl wurde neben unseren AHAH durch anwesende Gäste wie den Vorsitzenden des CV-Philister-Zirkels von Cloppenburg, Heinrich Burrichter, dem AH der Gießener Burschenschaft Frankonia in der NDB, Udo Edebohls, sowie dem AH der Oldenburger Burschenschaft Pythagoras, Jürgen Claussen, bereichert.



Die Korona von 17 Farbenträgern tagte bis weit nach Mitternacht – wobei da der offizielle Teil längst beendet war.



Am nächsten Morgen stand eine Zusammenfassung der erarbeiteten Ergebnisse (s. o.) auf der Tagesordnung, wobei wir auf die „Überprüfbarkeit“ ein besonderes Augenmerk richteten. Hier sind wir alle – Chamavia, der TCV sowie alle TCV-Verbindungen – gefordert.

Alle TCV-Verbindungen und auch der TCV selbst sind nur dann lebensfähig, wenn wir Nachwuchs für uns gewinnen können. Hierzu sind gemeinsame Anstrengungen vonnöten.

Ausblick auf ein Seminar 2010

Im nächsten Jahr wird es wieder ein Seminar in Bissel geben, wobei 2010 u.a. aufgelistet werden soll, was sich seit dem letzten Seminar getan hat. Haben wir unsere uns selbst auferlegten Vorsätze eingehalten? Wie haben sich der TCV und die anderen TCV-Korporationen verhalten bzw. welche Reaktionen – positiv sowie negativ – hat es gegeben?

Einige Anmerkungen zum Schluss:

Es wäre wünschenswert, beim nächsten Seminar Cartellbrüder aus dem gesamten Bundesgebiet im hohen Norden begrüßen zu können.

Außerdem sollten sich alle Cartellverbindungen sowie der TCV-Vorstand Gedanken darüber machen, ob es nicht sinnvoll wäre, Mitgliedsverbindungen Beiträge zu erlassen und sogar finanziell zu unterstützen, die versuchen, wieder eine Aktivitas aufzubauen. TCV-Verbindungen, die an Orten sind, an denen keine weiteren Korporationen tätig sind, müssen aktiv und massiv unterstützt werden. Das Wegkommen von der Konstanten zu einem eigenen Domizil (Kneipräumen mit mindestens 2 Studentenzimmern!) ist ein wichtiges Keilargument in der heutigen Zeit.

Die Aktivitas der DStV Chamavia:

- Holger Kamping al. Info X
- Matthias Meyer al. MacGyver XX
- Hans Kröger al. Asterix FM
- Uwe Johannes al. Jopi Ch, Bund Arkona! Berlin
- 'Tulus' Wolfgang Hein Ch, B! Frankonia Gießen